

Der Eintritt ist frei,
gebeten wird aber um die kosten-
lose Reservierung von Platzkarten
volkstheater.at/spielplan/

Programm und Organisation
Univ.-Prof. Dr. Burkhardt Wolf
Dr. Szilvia Gellai
Univ.-Prof. i.R. Dr. Roland Innerhofer
Rafael Jakob

Kontakt
rafael.jakob@univie.ac.at
burkhardt.wolf@univie.ac.at

Bildquelle: Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz, Abteilung Handschriften und Historische Drucke, Signatur: 2° Ue 526/12 : R.

VIENNA **MOSSE** LECTURES

Gegenmacht Wissen?

Investigativer Aktivismus und
öffentliche Intellektuelle heute



MOSSE
LECTURES

StoDt♥Wien



Die **Vienna Mosse Lectures** werden finanziert von der **Mosse Foundation** und der **Stadt Wien**; Kooperationspartner für die Veranstaltung ist das **Volkstheater Wien**

Volkstheater Wien, Rote Bar

Spielzeit 2025/26

Donnerstag, 2. Oktober 2025, 20 Uhr

**DEMANUFACTURING CONSENT:
HOW DISORDERED DISCOURSE IS DESTROYING DEMOCRACY**
Eliot Higgins (Bellingcat)

Anschließendes Gespräch mit Barbara Tóth
(Reporter ohne Grenzen, Falter)

Einführung: Burkhardt Wolf (Universität Wien)

Moderation: Szilvia Gellai (Universität Wien)

Donnerstag, 20. November 2025, 19 Uhr

DER LANGE SCHATTEN DES STALINISMUS: PUTINS RUSSLAND 2025
Irina Scherbakowa (Memorial)

Moderation: Rafael Jakob (Universität Wien)

Donnerstag, 11. Dezember 2025, 19 Uhr

**NATURE AS A DIGITAL WITNESS:
USING ENVIRONMENTAL CLUES TO INVESTIGATE HUMAN RIGHTS ABUSES**
Gabi Ivens (Human Rights Watch)

Anschließendes Gespräch mit Stefanos Levidis (Forensic Architecture)

Moderation: Roland Innerhofer (Universität Wien)

Donnerstag, 8. Januar 2026, 19 Uhr

EPOCHE DES AMOK
Joseph Vogl (Humboldt-Universität Berlin, Princeton University)

Moderation: Burkhardt Wolf (Universität Wien)

Unsere Zeit erlebt einen tiefgreifenden Umbau bewährter Ordnungs- und Kontrollinstanzen: Während populistische und autokratische Regime das tradierte System der Gewaltenteilung im globalen Maßstab zu zerschlagen trachten, müssen die vormaligen Agenten informeller Kontrolle ihre Rolle neu bestimmen.

Die Presse und die ›public intellectuals‹ galten vormals als ›Vierte Gewalt‹, die dem Staat und der Gesellschaft als Mittel der Selbstbeobachtung und Selbstkorrektur entgegentreten sollte. Wie aber kann sich diese Gegenmacht angesichts der heutigen parapolitischen, finanzökonomischen und tech-industriellen Konglomerate und Konsortien noch bewähren?

Gegen die Massenmedien im Parteien- und Lobbystaat und gegen den ökonomischen Druck der neuen Informationsmärkte tritt – wie die Mosse-Lectures zeigen wollen – eine neue Gestalt des Journalismus an, und mit ihr eine neue persona des öffentlichen Intellektuellen. Was beide gegen den durchorganisierten und durchkapitalisierten Markt der Meinungen mobilisieren, ist eine spezielle Form des investigativen, forensischen und recherchierten Wissens.